

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. August 2019 12:18

Zitat von Krabappel

Ich weiß ja nicht, aber ich frag mich gerade, ob das Ref (was nur 1,5 Jahre geht) deine größte Sorge ist.

Frag mal hier rum, wie viel Stunden Berufsschulkollegen arbeiten. Ich erinnere mich an abartige Stundenpläne mit Unterricht am Samstag und am Abend mit Hohlstunden. Zudem muss man in den ersten Jahren viel vorbereiten und hat bei schwieriger Klientel psychische Dauerbelastung. Und das Gefühl von geistiger Unterforderung bei gleichzeitig stressiger Tätigkeit kennen auch einige Lehrer.

Bedenke, dass du dir jetzt einen netten Arbeitgeber und ne interessante Stelle suchen kannst, wenn du erstmal an einer Schule bist, bist du da und kommst nicht mal so eben weg.

Da ich lange Zeit mit meinem Beruf gehadert habe, aber eben nicht einfach mal so einen Quereinstieg irgendwo machen kann, verweise ich darauf. Überleg dir also genau, was du vom Lehrerberuf zu erwarten hast. Mehr Urlaub, das ist sicher richtig. Weniger Belastung und mehr Herausforderung würde ich mal anzweifeln wollen.

Zur Frage: ich kenne Alleinerziehende mit 3 Kindern, die das Ref geschafft haben. Machbar ist alles.

Hello Krabappel, lieben Dank für deinen Beitrag. Gerade solche kritischen Beiträge habe ich mir hier AUCH erhofft. Nein, das Referendariat ist nicht meine größte Sorge. Und dass ich mir durchaus jetzt einen netten Arbeitgeber in Teilzeit suchen kann, ist ja auch klar. Nur, genau das versuche ich ja schon seit ca. einem Jahr. Und muss ernüchtert feststellen, dass es nicht einfach ist, einen Arbeitgeber zu finden, der einigermaßen in der Nähe einen halbwegs attraktiven Teilzeitjob anbietet. Assistentenjobs gibt es, klar. Aber die möchte ich eher nicht. Daher habe ich schon so etwas wie einen groben Überblick über die grundsätzliche Situation hier. Mir wäre es lieber, noch ein Jahr "in Ruhe" nach einem alternativen Job schauen zu können und dann eine Entscheidung zu treffen. Das Angebot Lehrer zu werden mit Möglichkeit auf Verbeamtung habe ich aber nur noch jetzt. Also jetzt machen oder lassen. Die Frage ist auch, warum ich grundsätzlich nicht mehr von einer Schule weg komme, wenn ich erstmal da bin. Ich kann (bei meiner sehr langen Berufserfahrung jetzt schon) objektiv immer noch sagen, dass ich mir einen TEilzeitjob in der Wirtschaft suche, wenn das Lehrersein so furchtbar werden sollte. Irgendeinen TEilzeitjob finde ich nämlich immer noch, behauptete ich mal ganz kühn. Wird nicht mehr die

große Karriere, aber die will ich ja ohnehin nicht mehr (wegen des Kindes). Andersrum: Wenn ich jetzt die Möglichkeit des Referendariats ausschlage, hadere ich immer mit mir, weil ich denke, das hätte eine Chance sein können, die ich aber nicht genutzt habe. Weißt du, was ich meine?

Darf ich dich fragen, warum du so lange mit deinem Beruf gehadert hast und wie du ihn jetzt siehst?

Ich möchte "hier" übrigens keinen angreifen, verurteilen oder Ähnliches. Mir geht es um einen offenen Meinungsaustausch, ich hoffe, ich trete hier keinem auf den Schlipps...das ist ganz und gar nicht meine Absicht...